



## Presseschau vom 03.05.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news und novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends/nachts:

Dnr-online.ru: Am 2. Mai fand in Donezk eine Kundgebung statt, an der ca. 10.000 Menschen das Andenken der Opfer der Tragödie, die am 2. Mai 2014 in Odessa im Gewerkschaftshaus geschah, ehrten. Die Menschen legten Blumen nieder und zündeten Kerzen an den Fotos vom Ort des Geschehens an.

Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko trat mit Worten der Unterstützung für die Odessiten auf:

„Wir haben uns heute hier versammelt, um das Andenken der im letzten Jahr in Odessa Getöteten zu ehren. Das Andenken von Menschen zu ehren, die keine Angst hatten zum Protest auf die Straße zu gehen in einem Land, das als Ukraine bezeichnet wurde, und nach grausamer Vergeltung gegen sie begriff nicht nur Odessa, sondern auch der restliche Teil der Ukraine, dass es ein solches Land nicht mehr gibt. Leider marschieren die Schuldigen am Tod von Dutzenden unserer Freunde jetzt durch unsere Städte und Dörfer, tragen das Hakenkreuz und spotten. Aber ich verspreche ihnen, dass früher oder später jeder von ihnen bestraft wird und solche Grausamkeiten sich in keiner Stadt wiederholen werden. Ich will mich an die Odessiten wenden: wir und ihr teilen den Schmerz über die Toten und wir versprechen – ihr wart, seid und werdet für uns Brüder sein.

Das Republikoberhaupt rief die Versammelten zu einer Schweigeminute im Gedenken an die in Odessa am 2. Mai 2014 unschuldig getöteten Menschen auf.

Mit Worten der Unterstützung traten auch der Vorsitzende des Volkssowjets Andrej Purgin, sowie der stellvertretende Vorsitzende Denis Puschilin auf. Auch die Odessiten selbst sprachen – der Aktivist des Antimaidan Alexandr Woskobochnikow und der Abgeordnete des Odessaer Stadtrats Alexandr Wasiljew.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben die Stadt Jasinowataja im Großraum Donezk mit Panzern und Granatwerfern beschossen, teilte heute der Leiter des Bezirks Jasinowataja Jurij Korsar mit.

„Gerade werden die Außenbezirke der Stadt beschossen. Die ukrainischen Truppen beschießen mit Panzern und Granatwerfern Checkpoints. Bisher liegen keine Informationen über Verletzte vor“, sagte er.

Die Situation im Kiewskij-Bezirk von Donezk hat sich verschlechtert. Ukrainische Geschosse

und Granaten sind auf dem Gebiet einer Schule explodiert. Das ganze Wohngebiet Putilowskij liegt unter Rauch.

Dan-news.info: „Gemeinsam mit dem Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination ist mit der ukrainischen Seite eine Feuereinstellung ab 00:00 Ortszeit verabredet worden. Aber die ukrainische Seite hat nach der Stunde x weiter unsere Positionen beschossen. Zurzeit hat die Intensität der Beschusses abgenommen“, sagte der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin. Von einer teilweisen Verminderung der Intensität des Beschusses haben auch Einwohner der frontnahen Bezirke der Hauptstadt der DVR berichtet.

## **Vormittags**

Dan-news.info: In der Folge der nächtlichen Beschüsse des Kiewskij-Bezirks von Donezk durch ukrainische Truppen gibt es großflächige Zerstörungen und Brände, berichtete der Leiter der Verwaltung der Bezirke Kiewskij und Kujbyschewskij Iwan Prichodko. Die Informationen über Tote und Verletzte werden zurzeit noch überprüft. Die Stadtverwaltung von Donezk berichtete, dass durch einen Treffer eines Geschosses in ein Heizwerk 25 Häuser im Kiewskij-Bezirk ohne Warmwasserversorgung sind. „Heute um 8:30 sind in der Stadt Geräusche von schweren Waffen zu hören“, wurde in der Stadtverwaltung hinzugefügt. Die Daten über die beschädigte Häuser und Infrastruktur sowie Tote und Verletzte werden zurzeit noch gesammelt.

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden wurden von uns 36 Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt. Die Waffen wurden auf die Positionen der Milizen und Wohngebiete der Republik gerichtet. Fünfmal wurde das Territorium der DVR mit Artillerie beschossen, 16-mal mit Granatwerfern, dreimal mit gepanzerter Militärtechnik. Außerdem gab es sechs Beschüsse mit Panzern, fünf mit Schusswaffen, einen Fall mit Abwehrgeschützen“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit. Unter Feuer befanden sich neun Ortschaften, inklusive Donezk, wobei in der Hauptstadt vier Brennpunkte festgestellt wurden. „Die ukrainischen Truppen beschossen den Kiewskij-Bezirk der Hauptstadt, das Territorium des Flughafens, das Oktjabrskaja-Bergwerk und das „Volvo-Zentrum“. Die ukrainischen Streitkräfte griffen auch Jasinowataja, Gorlowka, Schirokino, Nowomarjewka, Nikolajewka, Spartak, Sachanka und Grigorowka an.“

Novorosinform.org: Im Gebiet Telmanowo der Donezker Volksrepublik sehen sich die Behörden gezwungen, Veranstaltungen anlässlich des Tages des Sieges abzusagen. Wie die Gebietsverwaltung mitteilte, stehe dies im Zusammenhang mit dem intensiven Beschuss seitens der ukrainischen Militärs, dem sie Siedlungen Orte regelmäßig ausgesetzt sind. "Die Parade wird stattfinden, aber alles, was sonst geplant war, wird abgesagt", - erklärte ein Vertreter der Führung Gebiets Telmanowo. Die Festlegung wurde am 3. Mai getroffen, nachdem das Gebiet einem heftigen Artilleriebeschuss unterzogen worden war.



<http://storage.novorosinform.org/cache/8/b/pobeda1.jpg/w644h387.jpg>

Dan-news.info: „Die Stadt Jasinowataja haben die ukrainischen Truppen bis 5 Uhr morgens beschossen. Vor allem wurden Waffen mit 120mm Kaliber verwendet. Zurzeit untersuchen wir die Folgen des Beschusses. Es ist schon bekannt, dass durch einen direkten Treffer eines Geschosses ein privates Wohnhaus vollständig zerstört wurde, aber die Zerstörungen sind weitaus größer. Außerdem überprüfen wir die Informationen über Verletzte und Tote unter der Zivilbevölkerung. Genauere Informationen werden in ein paar Stunden erscheinen“, teilte der Leiter des Jasinowataja-Bezirks Jurij Korsar mit.

Korsar meinte, dass die Beschüsse der ukrainischen Truppen auf das Scheitern des Treffens der Kontaktgruppe gerichtet sind, dass bis zum 9. Mai in Minsk stattfinden soll:

„Ich meine, dass die ukrainischen Truppen gerade das Scheitern dieses großen Treffens erreichen wollen. Außerdem versuchen sie die Feiern zum 9. Mai zu verhindern. Aber trotz der Beschüsse planen wir bisher nicht, das Programm zu ändern. Am Tag des Sieges findet in unserer Stadt eine feierliche Kundgebung unter Teilnahme von Veteranen des Großen Vaterländischen Kriegs statt, eine Parade, ein Konzert und eine Disco für die Jugend.“

Dan-news.info: Die durch den Artilleriebeschuss in der letzten Nacht gestörte Gasversorgung im Kiewskij-Bezirk von Donezk ist von Reparaturbrigaden bereits wieder hergestellt worden. Dies berichtet der Pressedienst des staatlichen Konzerns „Donbassgas“.

Dan-news.info: Die ukrainischen Strafbataillone haben in der letzten Nacht unter Verwendung von schwerer Artillerie die südwestlichen Außenbezirke von Donezk angegriffen, teilte heute die Verwaltung des Petrowskij-Bezirks der Hauptstadt mit.

„In dieser Nacht war es im Bezirk selber ruhig, es gab keine Zerstörungen. Aber im Gebiet der Ortschaft Trudowskije, die sich direkt an der Kontaktlinie befindet und an den Marinskij-Bezirk grenzt, der von den Streitkräften der Ukraine kontrolliert wird, haben nationalistische Bataillone einen Kampf unter Verwendung schwerer Waffen begonnen“, erklärte die Bezirksverwaltung.

„Informationen über Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung liegen uns nicht vor.“

Novorosinform.org/dan-news.info: Im Kiewskij-Stadtbezirk von Donezk, wurden während des starken Beschusses durch ukrainische Truppen in der letzten Nacht 20 Mehrfamilienhäuser und eine Schule beschädigt. Dies erklärte der Leiter der Verwaltung der Stadtbezirke Kiewski und Kuibyschewski der Hauptstadt, Iwan Prichodko.

"Derzeit ist bekannt, dass in der Folge direkter Treffer ukrainischer Geschosse etwa 20 mehrstöckige Häuser und die Schule Nr. 58 beschädigt wurden. In den beschädigten Häusern sind Wohnungen zerstört, Dächer, die Decken zwischen den Etagen. In der Schule ist das Fensterglas zerbrochen, es gibt beschädigte Dächer", sagte der Leiter der Bezirksverwaltung.

Darüber hinaus seien auch Privathäuser betroffen. Die genauen Ausmaße der Schäden in diesem Bereich würden derzeit untersucht.



[http://storage.novorosinform.org/cache/9/d/3EjRkeW4A\\_A.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/9/d/3EjRkeW4A_A.jpg/w644h387.jpg)

Dan-news.info: Sechs Milizangehörige wurden mit Verletzungen in der letzten Nacht in der Republikanische Traumatologische Zentrum gebracht, teilte der Direktor der medizinischen Einrichtungen Alexandr Oprischtschenko mit.

„In dieser Nacht wurden zu uns sechs Milizangehörige mit Verletzungen gebracht. Fünf hatten leichte Verletzungen. Ihnen wurde ambulant die notwendige medizinische Hilfe geleistet. Ein weiterer Milizangehöriger wurde mit Augenverletzungen stationär aufgenommen.“

Verletzte Zivilisten wurden nicht eingeliefert.

Dan-news.info: Nach der Ausrufung einer Feuereinstellung in der vergangenen Nacht haben die ukrainische Truppen ca. vierzig Minuten die Außenbezirke von Donezk weiter beschossen, teilte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin mit.

„Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination haben mit den ukrainischen Truppen eine Feuereinstellung im Bereich von Donezk ab 00:00 am 3. Mai vereinbart. Aber trotz der erreichten Vereinbarungen haben die ukrainischen Truppen noch 40 Minuten weiterhin intensiv Wohngebiete der Hauptstadt der DVR beschossen.“

Er erklärte, dass Donezk möglicherweise mit Geschossen eines Kalibers beschossen wurde, das von den Truppen der NATO-Länder verwendet wird. „Die Einschläge entsprechen dem Kaliber von „NATO-Geschossen“. Aber für abschließende Schlussfolgerungen müssen zusätzliche Analysen durchgeführt werden“, sagte Basurin.

Dan-news.info: In der Folge der Beschüsse des Territoriums der DVR gibt es Verletzte unter der Zivilbevölkerung teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Nach vorläufigen Angaben, wurden in dieser Nacht in der Folge der Beschüsse durch die

ukrainischen Truppen zwei Männer in Jasinowataja und eine Frau im Kiewskij-Bezirk von Donezk verletzt.“

Dan-news.info: „In dieser Nacht haben die ukrainischen Truppen Nowaja Marjweka wieder mit schweren Waffen beschossen. In der Folge wurden in dem Dorf einige Wohnhäuser beschädigt, die Explosionswelle zerstörte Fensterscheiben. Zum Glück wurde von den zivilen Einwohnern niemand verletzt“, berichtete der Leiter des Telmanowo-Bezirks Sergej Iwanow.

Dan-news.info: „Die Schule Nr. 58 im Kiewskij-Bezirk hatten wir gerade wieder aufgebaut. Wir hatten geplant, sie am 4. Mai zu eröffnen, und nun ist sie wieder von den ukrainischen Truppen zerschlagen worden. Derzeit ist die Schule wieder stark beschädigt. Wir werden sie wieder aufbauen“, sagte der Bildungsminister der DVR Igor Kostenok.

De.sputniknews.com: Nach Berichten über den Beschuss von Donezk mit großkalibriger Artillerie hat der russische Außenminister Sergej Lawrow die OSZE aufgerufen, von Kiew zu fordern, mit der Verletzung der Minsker Vereinbarungen aufzuhören.

Lawrow hat den OSZE-Vorsitzenden und Außenminister Serbiens, Ivica Dacic, in einem Telefongespräch nachdrücklich aufgefordert, „seine Vollmachten geltend zu machen, damit die Spezielle Beobachtermission der OSZE in der Ukraine von Kiew fordert, die grobe Verletzung der Minsker Vereinbarungen unverzüglich einzustellen“, heißt es in einer Mitteilung des russischen Außenministeriums, die auf Facebook veröffentlicht wurde.

Wie die Volkswehr am Samstagabend berichtet hatte, hat das ukrainische Militär den Flughafen von Donezk unter Artilleriebeschuss genommen. Etliche nächstgelegene Ortschaften, darunter Spartak und Peski, sowie der Stadtbezirk Kiewski von Donezk seien unter Beschuss geraten, hieß es. Nach Angaben der Volkswehr wurde aus Geschützen im Kaliber 120 bzw. 152 Millimeter geschossen.

Dacic versicherte dem russischen Minister, dass er alle notwendigen Maßnahmen ergreifen werde, hieß es.

Nach Angaben des Vize-Stabschefs der „Donezker Volksrepublik“ (DVR), Eduard Basurin, war vereinbart worden, dass der Beschuss des Donezker Flughafens, der am Samstagabend begonnen hatte, um Mitternacht eingestellt werde. Trotz alledem habe die ukrainische Seite nach einiger Zeit den Beschuss fortgesetzt, wenn auch seine Intensität etwas nachgelassen habe, hieß es.

## **Nachmittags**

Dan-news.info: „Wir haben heute morgen eine Aufforderung an die OSZE und das Gemeinsame Zentrum geschickt mit der Forderung eine öffentliche Untersuchung der nächtlichen Beschüsse von Donezk durchzuführen. Die Beobachter müssen die Namen aller Schuldigen an der groben Verletzung der ersten zwei Punkte der Minsker Vereinbarungen öffentlich machen“, sagte der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Außerdem werden auf einem schnellstmöglichen Treffen der Kontaktgruppe in Minsk bestehen. Möglicherweise wird dieses schon in den nächsten zwei oder drei Tagen stattfinden“, fügte Puschilin hinzu.

Dan-news.info: Vertreter des Verteidigungsministeriums der DVR haben während einer gemeinsamen Inspektion mit Beobachtern der OSZE im Kiewskij-Bezirk von Donezk mehr

als hundert Explosionsorte ukrainischer Geschosse gefunden, erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Wir haben mehr als hundert Explosionen im Kiewskij-Bezirk von Donezk festgestellt. Im beschossenen Bezirk wurden mehr als 15 Wohnhäuser zerstört. Der Beschuss des Wohngebiets kam aus Richtung Opytnoje und Awdejewka, die sich unter Kontrolle der ukrainischen Truppen befinden.“

Er nannte die Erklärungen Kiewer Soldaten, die in ukrainischen Medien berichteten, dass die Milizen „sich selbst beschossen“ haben, abstrus. „Die Richtung der Einschlagkrater spricht vom Gegenteil. Uns haben ukrainische Truppen mit allen Arten von Waffen beschossen.“

De.sputniknews.com: Eine Gruppe von Mitgliedern des russischen Motorradclubs „Nachtwölfe“ hat auf ihrer Siegestour von Moskau nach Berlin Österreich erreicht. Zwei Clubmitglieder legten am Samstag am Heldendenkmal der Roten Armee in Wien einen Kranz nieder.

Die Zeremonie fand im Beisein des russischen Botschafters in Österreich, Sergej Netschajew, statt.

Wie die Zeitschrift Focus auf ihrer offiziellen Webseite mitteilt, haben zwei Clubmitglieder an der Aktion teilgenommen. Die Biker waren in Wien von rund 500 Sympathisanten in Empfang genommen worden.

Zuvor hatten russische Motorrad-Rocker in der slowakischen Hauptstadt Bratislava am Kriegerdenkmal Slavin einen Kranz niedergelegt. Ebenfalls am Samstag besuchten die Clubmitglieder die tschechische Stadt Brno. Weitere zwei „Nachtwölfe“ sind nach Finnland eingereist.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30217/23/302172301.jpg>

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben mit heftigem Artilleriebeschuss in dieser Nacht fast die großflächigen Kampfhandlungen auf dem Territorium der DVR wieder aufgenommen, sagte heute der offizielle Vertreter des DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin.

„In dieser Nacht befand sich die Armee der DVR wegen der Provokationen der ukrainischen Truppen am Rand einer Wiederaufnahme der großmaßstäbigen Kampfhandlungen. Alles war so ernsthaft. Uns hat man mit Geschossen vom Kaliber 120, 122 mm und mehr beschossen, was grob die Minsker Vereinbarungen verletzt.“

Nach den Worten Puschilins wurden aufgrund der Provokationen die Armee der DVR in vollständige Gefechtsbereitschaft versetzt.

„Wir dürfen jetzt keine weiteren Beschüsse erwarten, sondern sie beenden. Dazu ist es nötig sofort die Arbeit der Untergruppen zu starten, dies darf nicht weiter aufgeschoben werden, wenn wir keine Eskalation des Konflikts im Donbass wollen“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: Die Kämpfer von „Asow“, die regelmäßig die Ortschaften Schirokino und Sachanka beschießen, können nicht die Feier zum 70. Jahrestag des Sieges im Nowoasowskij-Bezirk verhindern, teilte heute der stellvertretende Leiter des Bezirks Anatolij Janowskij mit.

„Wir planen für die Einwohner des Bezirks einen großen Festtag des 70. Jahrestags des Sieges zu organisieren, und niemand kann uns den zerstören. Auch nicht die Kämpfer von „Asow“ die regelmäßig Sachanka und Schirokino beschießen.“

Er sagte, dass der Nowoasowskij-Bezirk an der Kontaktlinie relativ ist „mit Ausnahme von zwei Brennpunkten – Schirokino und Sachanka“.

De.sputniknews.com: Die Nato verfügt erstmals seit Ende des Kalten Krieges wieder über einen direkten Draht zum russischen Militär.

"Sowohl der Oberbefehlshaber für Europa als auch der Vorsitzende des Nato-Militärausschusses haben die Erlaubnis, sich mit ihren russischen Kollegen in Verbindung zu setzen", wie die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ unter Berufung auf das Hauptquartier der Allianz schreibt.

Die Nato teilte zunächst keine näheren Informationen dazu mit. Die als „geheim“ eingestufte Operation gehe auf eine Initiative von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) zurück, so FAZ. „Dieser hatte aufgrund der Spannungen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise im Dezember angeregt, wieder eine regelmäßige Verbindung für die Krisenfälle einzurichten.“

Die Zeitung verweist darauf, dass die Sowjetunion und die USA nach der Kuba-Krise von 1962 eine ständige Fernschreibverbindung – das so genannte Rote Telefon – zwischen ihren Militärs eingerichtet hatten.

Dan-news.info: In der Folge der ukrainischen Angriffe in der letzten Nacht starb ein Soldat der Armee der DVR. Unter der Zivilbevölkerung gibt es sieben Verletzte, fünf Männer im Bezirk von Jasinowataja und zwei Frauen im Kiewskij-Bezirk von Donezk, berichtete heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

Weiter berichtete Basurin über die Untersuchungen zu den Typen der verwendeten Munition. „Wir untersuchen zur Zeit den Typ der ukrainischen Munition, die heute auf dem Territorium von Donezk explodierte. Unsere Ergebnisse werden wir bis zum Abend des 4. Mai der Öffentlichkeit vorstellen.“

Rusvesna.su: Donezk nach dem Beschuss: zerstörte Gebäude und Wassermangel

Ein Augenzeuge des schweren Artilleriebeschusses auf den Kiewskij- und Kuibischewskij-Stadtbezirk von Donezk, der den ganzen letzten Abend und die Nacht hindurch dauerte, der Anwohner Anton Botscharow, berichtete über seine Beobachtungen:

„Ein Geschoss schlug in das Geschäft des Agrarbetriebes „Schachtjor“ ein, das sich unweit des Bergwerks Sassjadko befindet. Das Gebäude ist zerstört. Ich ahnte, was die Artillerieschläge die Nacht hindurch angerichtet hatten.

Dann fuhr ich zum Partisanen-Prospekt in der Hoffnung, dort irgendwo etwas Wasser aufzutreiben. In meiner Straße gibt es kein Wasser.

Aber auch am Partisanen-Prospekt bekam ich kein Wasser. Wieder sind an vielen Häusern die Scheiben zersplittert und der Kesselraum wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die Straße der Walzwerker ist von Volksmiliz und Polizei gesperrt – dort lassen sie niemanden hin, nur Krankenwagen fahren hinein. Und in der Schule Nr. 58 ist eine Wand vollständig zerstört...“

(Kriegskorrespondent „Samur“)



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/obstrel\\_doncka1.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/obstrel_doncka1.jpg)

Lug-info.com: Kämpfer des Asow-Bataillons im Bezirk von Schirokino haben einen Beobachtungspunkt der OSZE-Mission in der Ukraine eingenommen. Darüber wird in einem Bericht der Beobachtermission berichtet.

„Am 1. Mai haben sieben Mitglieder des Freiwilligenbataillons „Asow“ einen Beobachtungspunkt der OSZE-Mission vier km nordwestlich von Schirokino. Obwohl ihnen mitgeteilt wurde, dass der genannte Beobachtungspunkt von der Beobachtermission genutzt wird und trotz des folgenden Eingreifens von Offizieren der Streitkräfte der Ukraine aus dem Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feueinstellung weigerten sich die Mitglieder des Bataillons den Beobachtungsposten freizugeben“, heißt es in der Mitteilung der OSZE.

Am Vortag haben Kiewer Truppen im Bezirk von Stschastje die Positionen der Milizen der LVR unmittelbar unter den Augen von Vertretern der OSZE-Mission beschossen. Wie aus der Volksmiliz der Republik mitgeteilt wurde „began unmittelbar in dem Moment, als an die OSZE-Mission an einem ukrainischen Checkpoint bei Stschastje die Rotation ihrer Vertreter durchführte, der Beschuss von Positionen der Milizen aus Richtung des Kraftwerks von Stschastje“. Bei der Volksmiliz wurde insbesondere erklärt, dass „die OSZE-Beobachter dies sehen mussten, weil sie sich in unmittelbarer Nähe des Orts des Geschehens befanden“.

Rusvesna.su: Ukrainisches Militär hat die Schule und ein Denkmal für die Kämpfer des Großen Vaterländischen Krieges im Dorf Sachanka im Gebiet Nowoasowsk bei Donezk beschossen...

Warum sie das Dorf und gerade die Schule angriffen, ist unverständlich, es gibt in Sachanka keine Stellungen der Volksmiliz... Das Feuer wurde vermutlich von der „Nationalgarde“ geführt.

Das Dach der Bildungseinrichtung ist nun zerstört, der Fußballplatz hat sich in ein Sieb verwandelt.

Die Volksmiliz vermutet, dass Kämpfer aus dem Bataillon „Asow“ die Turnhalle der Schule für ein Munitionslager der Miliz gehalten haben könnten. Es ist bemerkenswert, dass einige der „Asow“-Kämpfer aus Sachanka stammen und damit selbst ehemalige Schüler der von ihnen beschossenen Einrichtung sind.

Außerdem wurde bei dem Beschuss das Denkmal für die Kämpfer des Großen Vaterländischen Krieges zerstört.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node\\_pic/public/pamyatnik\\_boycam\\_vov\\_sahanka.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/node_pic/public/pamyatnik_boycam_vov_sahanka.jpg)

## Abends

Dan-news.info: „Um 17 Uhr herrscht in Donezk eine relativ ruhige Situation, aktive Kampfhandlungen werden nicht geführt. Mitteilungen von Einwohnern über Geschehnisse treffen nicht ein“, teilte die Stadtverwaltung der Hauptstadt der DVR mit.

De.sputniknews.com: Die von Kiew eingeleitete Verfassungsreform macht die in den Minsker Vereinbarungen vorgesehenen Wahlen in der selbsterklärten Donezker Volksrepublik (DVR) unmöglich, wie Denis Puschilin, Beauftragter der DVR für die Minsker Friedensgespräche mit Kiew, am Sonntag sagte.

„Die Werchowna Rada nimmt Änderungen an dem Gesetz über den Sonderstatus des Donbass vor, die dem (vereinbarten) Maßnahmenkomplex zur friedlichen Regelung völlig widersprechen. Diese Änderungen machen die Durchführung von Wahlen auf dem Territorium der DVR unmöglich“, so Puschilin.

Die Verfassungsreform hätte mit Vertretern der Volksrepubliken Donezk und Lugansk abgestimmt werden müssen; dies sei aber bis jetzt nicht getan worden, sagte der Chefunterhändler. Also könnten die betreffenden Punkte (des Minsker Abkommens) als nicht erfüllt betrachtet werden, so Puschilin.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR bereitet Plätze in Punkten der vorübergehenden Unterbringung für Einwohner des Kiewskij-Bezirks von Donezk vor, deren Wohnungen durch den Beschuss durch die ukrainischen Truppen zerstört wurden. Dies erklärte heute die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa.

„Auf dem Territorium der Republik sind acht Punkte der vorübergehenden Unterbringung geöffnet, in denen mehr als 3000 Menschen leben. Für die Einwohner des Kiewskij-Bezirks von Donezk, deren Wohnungen durch den Beschuss der ukrainischen Truppen zerstört wurden, haben wir auch Plätze vorbereitet. Damit Menschen in diesen Unterkünften untergebracht werden, müssen sie sich an Raum 546 im Haus der Regierung der Republik wenden“, sagte Morosowa und sagte, dass eine Liste derjenigen, die eine Unterkunft benötigen, zurzeit erstellt wird.

Rusvesna.su: Der ukrainische Zirkus hat aus seinem Programm die russischen Nummern entfernt. Nun werden die Ukrainer ausschließlich von Clown-Patrioten unterhalten. Der Pressedienst des Nationalzirkus der Ukraine informierte über die Fertigstellung eines neuen Programms. Es wird berichtet, dass die führenden Unterhaltungseinrichtungen entschieden haben, in dieser Saison auf Beiträge russischer Artisten zu verzichten. So werden im Jahr 2015 die Gäste im ukrainischen Zirkus besonders patriotisch unterhalten werden. Zum Vergnügen der Zuschauer, so teilte die Pressestelle mit, werde es ein vielfältiges und buntes Programm geben, das unter den Neuerungen ganz und gar nicht leiden werde.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/3667355-aleap-nacionalnyj-cirk-prezentoal-novu.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/3667355-aleap-nacionalnyj-cirk-prezentoal-novu.jpg)